



SPRACHKOMPETENZEN STÄRKEN, INTEGRATION FÖRDERN OFFENSIVE „FRÜHE CHANCEN“

Schwerpunktkitas Sprache und Integration

initiiert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend

VORWORT

- Spracherwerb ist der Schlüssel für Integration im gesellschaftlichen Leben und Grundstein für spätere Erfahrungen in Bildung und Beruf
- Studien haben gezeigt, dass vor allem sprachliche Kompetenzen bei Kindern den weiteren Bildungsweg erheblich beeinträchtigen können
- betroffen sind vor allem Kinder aus sozial schwachen Familien und Familien mit Migrationshintergrund





ZIELGRUPPE

- Initiative setzt in früher Kindheit an, richtet sich an Kitas mit Kindern unter drei Jahren mit hohem Sprachförderbedarf
- Im Rahmen der Bundesinitiative werden insgesamt 4000 Kitas zu Schwerpunktkitas weiterentwickelt
- z.zt. nehmen drei Kitas in städtischer Trägerschaft mit drei Kolleginnen an Pilotphase teil







ZIELE

- geben von Perspektiven und dem Bewusstsein-
Sprachförderung beginnt nicht erst vor der Schule
- alle Kinder erhalten gleiche Chancen
- bessere Qualität durch sehr gute
Rahmenbedingungen (z.zt.in bestimmtem
Zeitraum gruppenfreie Zusatzfachkraft)
- Nachhaltigkeit durch Fortsetzung der Arbeit nach
drei Initiativjahren sowie Ausdehnung des Projektes
auf andere Kitas



WIE FINDEN DIE FÖRDERUNGEN STATT?

- alltagsintegrierte Sprachförderung in Einzel-, Paar- und Kleingruppen sowie innerhalb der täglichen Gruppenarbeit
- gezielt eingebettet in Alltag, dann eher mit gesamter Gruppe oder
- in kleinem Rahmen=sehr hohe Intensität, keine Ablenkung, gute Konzentration und starke Auslastung der Eigenpotentiale (Kinder erhalten mehr Sprachanlässe)





WIE FINDEN DIE FÖRDERUNGEN STATT?

- Schwerpunkt sind für Kinder bedeutsame Themen, zunächst z.B. Essen ,Körper, Kleidung , Tiere
- Nutzung der Potentiale in verschiedenen Situationen und Sprachanlässen, mit unterschiedlichen Medien
- z.B. am Tisch vor den Mahlzeiten, Gesang und Bewegungsspiele im Morgenkreis, „Dialog auf der Wickelbox“, Rhythmusspiele mit Trommeln, Kategorienbildung mit einer Kleingruppe im Förderraum, Sortieren von Kleidungsstücken auf dem Teppich ...







DOKUMENTATION DER SPRACHLICHEN ENTWICKLUNG DER KINDER

- Erstellen eines Aufnahmebogens
- Feststellen des aktuellen Entwicklungsstandes und der vorhandenen Kompetenzen(nicht defizitorientiert)
- Tägliche Dokumentation der durchgeführten Förderungen



DOKUMENTATION DER SPRACHLICHEN ENTWICKLUNG DER KINDER

- Beobachtung der Kinder in verschiedenen Alltagssituationen
- Begleitung und Dokumentation der Eingewöhnungsphase neu aufgenommener Kinder unter sprachpädagogischen Gesichtspunkten
- Gestaltung von Aushängen in der Kita
- Erstellen und Fortschreiben eines sprachpädagogischen Konzeptes





ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN ALS WICHTIGSTE BEZUGSPERSONEN

- Elterninteresse an Entwicklung des Kindes aufgreifen
- Bericht über Sprachentwicklung der Kinder in Form von Entwicklungsgesprächen bei Elternversammlungen und durch Aushänge
- Information über den kindlichen Spracherwerb, hemmende und förderliche Bedingungen





ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN ALS WICHTIGSTE BEZUGSPERSONEN

- Praktische Hinweise für zu Hause z.B. „DAZ“-Kinder (Deutsch als Zweitsprache)-Bestärkung im häuslichen Umfeld die Muttersprache zu sprechen, dabei Wertschätzung der Erstsprache
- Förderung des Austausches der Eltern untereinander
- Einsicht in die Dokumentation geben, gemeinsam besprechen



BERATUNG UND BEGLEITUNG DES TEAMS

- Begleitung und Unterstützung im Kitaalltag, dabei auch Stärkung des Teams sowie kompetenzorientierte Rückmeldung
- Beratung bei der Ausstattung mit Materialien
- Ermöglichung der aktiven Teilnahme der Gruppenerzieher an den Förderungen
- Weitergabe neuer Kenntnisse an Kollegen
- Entwicklung der Kinder mitteilen und regelmäßiger Austausch zu Sprachbeobachtungen





AUSSICHTEN

- Fortlaufende Treffen zwischen den Kolleginnen der projektteilnehmenden Kitas „Pusteblume“, „Kinderparadies Nordend“ und Gestiefelter Kater“
- Fortschreibung der Konzeption
- Regelmäßige Zusammenkünfte mit dem Träger der Kitas, Austausch zur aktuellen Situation



AUSSICHTEN

- Erweiterung und Fortsetzung der Professionalisierung der Angebote durch fortlaufende Weiterbildungen
- Fruchtbare Nachhaltigkeit: Kinder, die auf Sprachkompetenzen zurückgreifen können, die sie nicht ausgrenzen und die über ein sicheres Gerüst verfügen ,für ihre Zukunft, ihr gesellschaftliches Leben, für Bildung und Beruf → chancengleich





